

STATISTISCHE BERICHTE

M 16 - vj 3/72

Preise

28/2/73

Übereignungen von Bauland und Baulandpreise

3. Vierteljahr 1972

Inhalt

	Seite
Erläuterungen zur Statistik der Baulandpreise	2
Tabellen	
1. Übereignungen von Bauland und Baulandpreise nach Grundstücksarten 1972	4
2. Übereignungen von Bauland und Baulandpreise nach ausgewählten Grundstücksarten in den Stadt- und Landkreisen 1972	5
3. Übereignungen von Bauland und Baulandpreise nach Veräußerern und Erwerbern 1972	8
4. Übereignungen von Bauland und Baulandpreise nach Grundstücksarten und Gemeindegrößenklassen 1972	9

Nachdruck, auch im Auszug, nur mit Quellenangabe gestattet.

HERAUSGEBER: STATISTISCHES LANDESAMT BADEN-WÜRTTEMBERG

Erläuterungen zur Statistik der Baulandpreise

Auf der Grundlage des Gesetzes über die Preisstatistik vom 9.8.1958 (BGBl. I S. 605) ist im Bundesgebiet zum 1.7.1961 die Statistik der Baulandpreise angefallen. Die Ergebnisse für Baden-Württemberg sind bis einschließlich 1965 halbjährlich veröffentlicht worden, ab 1966 erscheinen sie in Angleichung an die Verfahrensweise des Statistischen Bundesamtes und der meisten Statistischen Landesämter in vierteljährlicher Folge. Das vierteljährliche Veröffentlichungsprogramm ist gegenüber dem halbjährlichen gekürzt worden, weil die Vierteljahresergebnisse durchweg als *vorläufig* zu betrachten sind. Die endgültigen Ergebnisse werden ab 1966 in Form eines zusätzlichen Jahresberichtes veröffentlicht. In den Jahresergebnissen sind auch die Nachzügler enthalten, so daß die Summe der vier Vierteljahre nicht in allen Fällen identisch mit dem Jahresergebnis ist. Das Programm für den Jahresbericht wurde in Anpassung an das Mindestveröffentlichungsprogramm der Länder erstellt und gegenüber dem Halbjahresbericht wesentlich erweitert. Die entsprechenden Jahresergebnisse für 1962 bis 1965 sind in den Heften 3/66 und 11/66 der *Statistischen Monatshefte Baden-Württemberg* erschienen. Dort wird auch, wie schon in dem Beitrag "Die Veräußerung von Bauland und die Baulandpreise in Baden-Württemberg" im Heft 9/63 derselben Zeitschrift, auf die besonderen Probleme der Baulandpreisstatistik eingegangen.

Umfang der Erhebung

Für die Statistik der Baulandpreise sind die Finanzämter auskunftspflichtig, die für jeden zu erfassenden Übereignungsfall einen Erhebungsbogen auszufüllen und dem Statistischen Landesamt einzusenden haben. In die Erhebung einbezogen werden durch Kauf erworbene, unbebaute Grundstücke, die im Baugebiet der Gemeinde liegen und einen Kaufwert von 200.- DM und mehr haben. Nicht einbezogen werden Verkaufsfälle von Trümmergrundstücken sowie von Grundstücken mit abbruchreifen Gebäuden. Es ist Vorsorge getroffen, daß die Baulandpreisstatistik zu gegebener Zeit um diese Grundstücksarten erweitert werden kann. Schließlich ist für land- und forstwirtschaftlich genutzte Grundstücke, die nach dem Grundstücksverkehrsgesetz bei Veräußerung einer Genehmigung der Landwirtschaftsbehörde bedürfen, auch dann keine Meldung abzugeben, wenn sie rings von Baugebiet umgeben sind. Von diesen Ausnahmen abgesehen, stellt die Statistik der Baulandpreise eine Totalerhebung dar.

Preis und Flächen der übereigneten Grundstücke

Die entscheidenden Erhebungsgegenstände sind Preis und Fläche des veräußerten Grundstücks; sie ergeben sich aus dem Inhalt der Verträge, wie sie den Finanzämtern vorgelegt werden. Der Verkaufspreis enthält keine Grunderwerbsnebenkosten (Vermessungskosten, Makler-, Notariats- und Gerichtsgebühren, Grunderwerbssteuer und andere), er beinhaltet jedoch auch besonders vereinbarte Beträge: für Aufwuchs und dergleichen, ferner den Kapitalwert für Leibrenten sowie die Erschließungskosten, soweit sie aus den Vertragsunterlagen hervorgehen.

Zeitliche Zuordnung der Veräußerungsfälle

Für die zeitliche Zuordnung der Veräußerungsfälle ist der *Zeitpunkt des Vertragsabschlusses* maßgebend. Gehen Meldungen erst nach Abschluß der Aufbereitungsarbeiten für den vierteljährlichen Berichtszeitraum ein, dann können diese Fälle nur nachträglich bei der Erstellung des jährlichen Gesamtergebnisses berücksichtigt werden. Die Zahl der Meldungen, die erst nach diesem letzten Aufbereitungstermin eingehen, ist erfahrungsgemäß so gering, daß sie ohne Beeinträchtigung des Ergebnisses vernachlässigt werden kann.

Begriffsbestimmungen

Nachfolgend werden die Begriffsbestimmungen soweit erläutert, wie sie zum Verständnis der Zahlen erforderlich sind.

Grundstücksart

Das veräußerte Grundstück wird anhand des Bebauungs- und des Flächennutzungsplanes der Gemeinde einer der fünf Arten von unbebauten Grundstücken zugeordnet, die entweder nach dem Unterschied in der Aufschließung (baureifes Land und Rohbauland) oder nach dem besonderen Verwendungszweck (Industrieland, Land für Verkehrszwecke und Freiflächen) zu bestimmen sind.

Baureifes Land: Eine Bebauung des Grundstücks ist sofort möglich (vgl. §§ 12a und 12b GrStG). Das Land muß nach der baulichen Ordnung in der Gemeinde zur Bebauung anstehen.

Rohbauland: Das Grundstück befindet sich im Baugebiet der Gemeinde und steht im Zuge der baulichen Entwicklung der Gemeinde in absehbarer Zeit zur Erschließung an.

Industrieland: Das Grundstück ist im Bebauungsplan als reines Industriegebiet ausgewiesen oder ist für eine überwiegend industrielle Nutzung vorgesehen.

Land für Verkehrszwecke: Das Grundstück soll für den öffentlichen Verkehr (Wege, Straßen, Brücken) verwendet werden. Als Erwerber kommt daher nur die öffentliche Hand in Frage. Land für private Verkehrsanlagen (Privatwege und Privatparkplätze) darf dieser Position nicht zugeordnet werden, vielmehr gehört dieses mit zum baureifen, Rohbau- oder Industrieland.

Freiflächen: Das Grundstück befindet sich im Baugebiet der Gemeinde, ohne daß eine Bebauung im üblichen Sinne vorgesehen ist. Vielmehr handelt es sich um Grünflächen, Parkanlagen, Sport-, Spiel-, Zeltplätze und ähnliches, die aus Gründen der Volksgesundheit oder Volkserholung dem öffentlichen Gebrauch dienen.

Baugebietsart

Für die Bezeichnung der Art des Baugebiets gilt die überwiegende Verwendungsart bzw. die Lage des veräußerten Grundstücks nach dem Flächennutzungsplan bzw. die ortsübliche Auffassung. Im "Wohngebiet" (in offener oder geschlossener Bauweise) können auch einzelne Betriebe, im "Geschäftsgebiet" auch Wohnungen in kleiner Zahl vorhanden sein. Ist der Bestand an Gebäuden mit Gewerbebetrieben und an Wohnungen in etwa gleich, dann handelt es sich um ein "Geschäftsgebiet mit Wohngebiet gemischt". Eine genaue Abgrenzung zwischen reinem und gemischtem Geschäftsgebiet, Wohngebiet in offener und geschlossener Bauweise sowie Industriegebiet ist vielfach nicht möglich. In den Tabellen mit Aufgliederung nach Baugebietsarten (Tab. 2B * und 2C des Jahresprogramms) werden daher folgende Zusammenfassungen verwendet:

Geschäftsgebiet, auch mit Wohngebiet gemischt	Industriegebiet
Wohngebiet, offene und geschlossene Bauweise	Dorfgebiet

Ein Grundstück wird dem Dorfgebiet zugeordnet, wenn es von ländlichen Anwesen (Bauernhäusern, Scheunen und Ställen) umgeben ist oder an solche angrenzt.

Veräußerer- und Erwerbergruppe

Personengesellschaften zählen im Sinne dieser Statistik zu den "juristischen Personen"; Erbengemeinschaften erscheinen hingegen bei den "natürlichen Personen".

Gemeindegrößenklasse

Die Einstufung der Gemeinden in die zugehörige Größenklasse wird jährlich zur Erstellung des ersten Vierteljahresberichts mit Hilfe der Ergebnisse der Bevölkerungsfortschreibung überprüft. Innerhalb eines Jahres kann eine Gemeinde die Größenklasse nicht wechseln.

Bei Gemeinden mit 50 000 und mehr Einwohnern wird bezüglich der Lage des Grundstücks unterschieden zwischen "engerem Stadtgebiet" und "Randbezirk".

Unter "engerem Stadtgebiet" sind die frühere Altstadt und die mit dieser eng zusammengewachsenen Gemeindeteile und früher selbständigen Gemeinden zu verstehen. Unter "Randbezirk" sollen die restlichen Gemeindeteile, das heißt die abseits liegenden Vororte oder äußeren Siedlungsgebiete verstanden werden, die vom engeren Stadtgebiet durch unbebaute, meist land- und forstwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzte Flächen getrennt sind.

Aussagefähigkeit der Ergebnisse

Die Ergebnisse der Baulandpreisstatistik, die eingeschränkt als Totalerhebung durchgeführt wird, stellen Summen beziehungsweise Durchschnitte hinsichtlich der Zahl der Veräußerungsfälle, der übereigneten Flächen und des erzielten Preises innerhalb des Baugebiets der Gemeinde dar und zwar für den jeweils nachgewiesenen Zeitabschnitt. Je tiefer das Material gegliedert ist, um so stärker kann das Ergebnis für das Tabellenfeld von einzelnen Kaufabschlüssen bestimmt sein. Die nachgewiesenen Zahlen können demzufolge nur bedingt einen Anhalt hinsichtlich des allgemeinen Baulandpreinsniveaus vermitteln. Die entsprechenden Überlegungen müssen bei der Beurteilung der Preisentwicklung angestellt werden. Der Preis hängt in jedem Veräußerungsfall von bestimmten, undurchdringbaren Einzelkomponenten wie Lage, Beschaffenheit, Erschließungsgrad, Nutzungsmöglichkeit des Grundstücks und anderen ab, die sich in den Zusammenfassungen mannigfaltig überlagern. In der zeitlichen Folge muß mit ständigen Verschiebungen in der Struktur der den Preis bestimmenden Faktoren gerechnet werden, so daß die Kurve der Durchschnittspreise umso unetiger wird, je weniger Veräußerungsfälle in den Mittelwert eingegangen sind. Auch bei stark besetzten Tabellenfeldern wie etwa bei den Landesergebnissen zeigt der kurzfristige Vergleich nicht grundsätzlich die Preistendenzen an.

Hinweise zum Verständnis der Tabellen

Sind in einem Tabellenfeld nur ein oder zwei Veräußerungsfälle ausgewiesen, so ist anstelle des Durchschnittspreises ein Punkt vermerkt. Erscheint in einem Tabellenfeld ein Strich, so ist hierfür keine Angabe vorhanden. Jahrestabellen, die mit einem Stern gekennzeichnet sind, gehören zum Mindestveröffentlichungsprogramm der Länder.

1. Übereignungen von Bauland und Baulandpreise nach Grundstücksarten 1972

Zeitraum		Bauland insgesamt	Davon				Freifläche
			Baureifes Land	Rohbauland	Industrieland	Land für Verkehrszwecke	
BADEN - WÜRTTEMBERG							
1. VIERTELJAHR 1972	A	7 965	5 453	2 303	112	83	14
	B	10 305 498	5 511 363	4 279 029	429 334	51 185	34 587
	D	37,01	44,34	29,77	18,59	18,11	19,47
2. VIERTELJAHR 1972	A	8 134	5 782	2 149	104	83	16
	B	10 373 604	6 051 513	3 800 468	422 917	83 069	15 637
	D	39,89	44,62	32,75	40,50	22,56	23,96
3. VIERTELJAHR 1972	A	6 790	4 908	1 732	75	68	7
	B	8 110 499	4 941 617	2 885 214	214 159	50 227	19 282
	D	41,26	48,35	30,94	25,14	13,94	19,07
4. VIERTELJAHR 1972	A	-	-	-	-	-	-
	B						
	D						
REGIERUNGSBEZIRKE							
NORDWÜRTTEMBERG							
1. VIERTELJAHR 1972	A	2 886	1 943	864	42	31	6
	B	3 732 158	1 890 082	1 719 757	92 065	12 641	17 613
	D	48,79	55,26	42,95	30,89	41,02	25,04
2. VIERTELJAHR 1972	A	3 014	2 091	851	43	21	8
	B	4 010 730	2 240 793	1 618 385	118 914	23 058	9 580
	D	51,05	55,48	46,52	36,95	23,06	24,48
3. VIERTELJAHR 1972	A	2 415	1 761	582	28	43	1
	B	2 800 519	1 622 176	1 088 095	72 021	14 903	3 324
	D	57,86	68,35	44,95	28,45	13,00	.
4. VIERTELJAHR 1972	A	-	-	-	-	-	-
	B						
	D						
NORDBADEN							
1. VIERTELJAHR 1972	A	1 629	1 164	438	8	15	4
	B	1 683 176	1 027 655	624 988	18 052	8 654	3 827
	D	41,92	53,83	23,67	19,81	9,35	3,89
2. VIERTELJAHR 1972	A	1 563	1 072	475	4	10	2
	B	1 660 790	1 011 055	597 558	46 309	4 066	1 802
	D	42,18	47,88	24,75	146,09	11,51	.
3. VIERTELJAHR 1972	A	1 209	827	370	9	3	-
	B	1 244 197	781 635	421 765	23 378	17 419	-
	D	45,20	53,93	30,25	52,93	4,87	-
4. VIERTELJAHR 1972	A	-	-	-	-	-	-
	B						
	D						
SUEDBADEN							
1. VIERTELJAHR 1972	A	1 710	1 143	487	51	26	3
	B	2 202 928	1 205 024	693 432	285 872	14 557	4 043
	D	28,53	36,27	20,83	15,27	13,20	31,26
2. VIERTELJAHR 1972	A	1 705	1 267	347	42	44	5
	B	2 106 916	1 293 893	644 671	131 465	32 932	3 955
	D	30,54	37,02	21,68	10,56	29,63	22,41
3. VIERTELJAHR 1972	A	1 470	1 097	317	33	17	6
	B	2 034 522	1 179 954	730 276	94 407	13 927	15 958
	D	30,17	38,08	19,53	15,31	27,36	22,21
4. VIERTELJAHR 1972	A	-	-	-	-	-	-
	B						
	D						
SUEDWÜRTTEMBERG - HOHENZOLLERN							
1. VIERTELJAHR 1972	A	1 740	1 203	514	11	11	1
	B	2 687 236	1 388 602	1 240 852	33 345	15 333	9 104
	D	24,51	29,47	19,59	12,41	8,84	.
2. VIERTELJAHR 1972	A	1 852	1 352	476	15	8	1
	B	2 595 168	1 505 772	939 854	126 229	23 013	300
	D	28,77	32,78	21,71	36,28	13,90	.
3. VIERTELJAHR 1972	A	1 696	1 223	463	5	5	-
	B	2 031 261	1 357 852	645 078	24 353	3 978	-
	D	27,07	30,16	20,67	26,73	10,16	-
4. VIERTELJAHR 1972	A	-	-	-	-	-	-
	B						
	D						

A = Zahl der Fälle - B = Übereignete Fläche in qm - D = Durchschnittspreis je qm in DM

2. Übereignungen von Bauland und Baulandpreise nach ausgewählten Grundstücksarten in den Stadt- und Landkreisen 1972

Kreis	Baureifes Land				Rohbauland				
	Vierteljahr				Vierteljahr				
	1.	2.	3.	4.	1.	2.	3.	4.	
NORDWÜRTTEMBERG									
STADTKREISE									
HEILBRONN	A	8	16	6	-	5	7	3	-
	B	6 756	7 673	5 642		7 799	8 335	2 365	
	D	127,30	149,30	135,65		58,02	77,17	47,78	
STUTTGART	A	22	30	22	-	65	42	25	-
	B	23 583	22 127	20 425		63 840	62 759	44 292	
	D	429,44	317,90	643,95		176,07	163,26	155,66	
ULM	A	16	17	12	-	10	9	1	-
	B	11 774	13 341	11 313		330 277	142 715	27 760	
	D	67,22	84,60	214,14		21,95	23,92	.	
LANDKREISE									
AALEN	A	126	167	134	-	35	33	28	-
	B	145 323	159 193	102 247		52 921	71 089	92 394	
	D	15,46	16,18	18,90		14,58	10,64	16,64	
BACKNANG	A	72	122	82	-	20	106	55	-
	B	63 565	108 763	81 594		27 298	193 553	97 255	
	D	54,36	55,99	48,91		21,53	22,84	19,42	
BOEBLINGEN	A	183	170	213	-	213	115	104	-
	B	236 070	273 376	219 021		428 443	202 652	200 391	
	D	67,71	79,32	82,37		51,42	58,26	44,72	
CRAILSHEIM	A	62	61	67	-	-	4	1	-
	B	54 780	50 385	60 872			10 666	2 107	
	D	12,17	17,68	14,46			11,72	.	
ESSLINGEN	A	31	47	34	-	19	11	4	-
	B	26 844	52 441	40 452		17 972	10 442	5 729	
	D	186,34	167,92	145,47		112,81	114,98	123,06	
GOEPPINGEN	A	173	276	181	-	35	23	5	-
	B	172 425	314 108	161 255		103 174	60 236	8 957	
	D	52,00	44,80	50,34		33,32	65,58	19,91	
HEIDENHEIM	A	75	92	69	-	36	16	23	-
	B	104 530	120 715	70 589		91 533	20 316	46 427	
	D	18,83	18,82	19,44		12,24	15,25	15,40	
HEILBRONN	A	139	190	109	-	93	117	46	-
	B	100 714	194 117	82 764		101 452	146 277	51 893	
	D	38,65	32,17	41,31		30,17	32,67	26,73	
KUENZELSAU	A	16	22	16	-	2	-	4	-
	B	12 539	21 139	23 833		12 621		7 496	
	D	17,42	11,80	10,21		.		13,89	
LEONBERG	A	119	96	79	-	74	154	60	-
	B	111 975	93 824	74 187		100 036	270 800	81 510	
	D	109,01	147,05	184,40		77,08	67,37	109,42	
LUDWIGSBURG	A	127	80	98	-	81	29	39	-
	B	90 474	51 919	57 698		100 143	67 478	49 986	
	D	93,09	109,43	125,98		70,96	70,68	86,26	
MERGENTHEIM	A	41	51	60	-	-	-	-	-
	B	71 994	59 051	66 113					
	D	27,18	26,13	30,27					
NUERTINGEN	A	99	85	102	-	52	56	54	-
	B	87 851	86 061	84 970		43 820	55 981	193 086	
	D	76,01	73,08	82,41		48,09	39,09	34,79	
OEHRINGEN	A	88	36	73	-	39	30	34	-
	B	85 481	30 823	81 739		101 854	110 330	56 078	
	D	22,89	17,75	20,17		13,25	17,04	14,17	
SCHWAEBISCH GMUEND	A	62	80	38	-	-	12	-	-
	B	52 969	104 665	31 812			54 415		
	D	24,61	25,53	27,42			14,43		
SCHWAEBISCH HALL	A	52	50	61	-	1	-	-	-
	B	42 167	44 342	63 614		850			
	D	13,55	12,29	12,90		.			
ULM	A	162	80	87	-	16	8	4	-
	B	184 451	83 142	62 257		67 118	30 023	9 217	
	D	29,64	28,80	32,30		17,32	21,47	4,40	
VAHINGEN	A	135	139	124	-	32	44	55	-
	B	106 126	141 753	137 593		33 957	42 060	63 750	
	D	35,36	30,22	47,49		15,24	15,76	16,60	
WAIBLINGEN	A	135	184	94	-	36	35	37	-
	B	97 691	207 835	82 186		34 649	58 258	47 402	
	D	81,43	69,14	107,20		53,94	76,63	65,25	
NORDBADEN									
STADTKREISE									
HEIDELBERG	A	18	5	10	-	10	7	19	-
	B	13 021	2 872	6 416		10 189	6 270	39 235	
	D	244,53	225,67	118,02		122,17	83,33	84,74	
KARLSRUHE	A	19	22	14	-	10	14	7	-
	B	16 416	33 969	14 014		13 566	13 122	7 028	
	D	158,42	101,56	282,88		64,72	67,08	81,90	

A = Zahl der Fälle - B = Übereignete Fläche in qm - D = Durchschnittspreis je qm in DM

Noch: 2. Übereignungen von Bauland und Baulandpreise nach ausgewählten Grundstücksarten in den Stadt- und Landkreisen 1972

Kreis	Baureifes Land				Rohbauland				
	Vierteljahr				Vierteljahr				
	1.	2.	3.	4.	1.	2.	3.	4.	
NOCH NORDBADEN									
NOCH STADTKREISE									
MANNHEIM	A	29	7	12	-	3	4	4	-
	B	14 094	3 987	4 461		2 878	6 675	3 424	
	D	254,58	230,45	196,42		52,00	66,97	59,60	
PFORZHEIM	A	32	22	19	-	4	7	5	-
	B	66 013	36 586	37 564		7 614	6 694	5 206	
	D	132,63	123,53	93,56		25,71	51,56	59,74	
LANDKREISE									
BRUCHSAL	A	111	105	104	-	11	22	7	-
	B	90 256	92 418	84 369		12 405	21 348	7 402	
	D	23,43	24,59	30,32		22,21	24,99	24,18	
BUCHEN	A	24	49	52	-	75	103	73	-
	B	33 640	45 636	47 622		214 540	156 941	88 804	
	D	11,37	11,41	7,10		4,56	7,33	8,01	
HEIDELBERG	A	173	199	123	-	65	26	30	-
	B	147 959	184 040	123 747		66 500	24 707	28 862	
	D	48,00	46,44	58,60		44,25	29,28	37,03	
KARLSRUHE	A	270	178	115	-	104	100	58	-
	B	208 203	169 042	90 043		128 433	167 445	77 067	
	D	39,89	68,54	54,87		27,92	33,02	33,48	
MANNHEIM	A	167	193	115	-	41	27	10	-
	B	141 008	127 459	132 601		43 751	26 170	14 319	
	D	83,26	52,78	92,88		69,93	81,88	102,32	
MOSBACH	A	62	35	42	-	33	31	43	-
	B	48 416	29 889	35 402		27 292	26 843	35 954	
	D	20,83	24,50	21,49		12,35	11,91	14,58	
PFORZHEIM	A	63	91	57	-	28	62	48	-
	B	52 789	86 590	61 867		31 412	65 569	49 363	
	D	37,82	39,02	38,73		18,05	20,53	22,44	
SINSHEIM	A	157	104	115	-	41	51	44	-
	B	165 521	137 893	103 468		51 947	58 835	39 132	
	D	24,28	30,68	19,98		8,03	11,49	11,64	
TAUBERBISCHOFSHHEIM	A	39	62	49	-	13	21	22	-
	B	30 319	60 674	40 061		14 461	16 939	25 969	
	D	17,18	14,41	10,29		11,28	10,23	9,63	
SUEDBADEN									
STADTKREISE									
BADEN-BADEN	A	-	-	1	-	-	-	-	-
	B			800					
	D			.					
FREIBURG I. BR.	A	34	22	17	-	9	8	4	-
	B	31 654	24 959	24 654		19 835	15 940	7 022	
	D	84,73	173,82	187,68		29,61	44,80	54,01	
LANDKREISE									
BUEHL	A	100	109	106	-	25	12	19	-
	B	117 705	110 150	92 795		56 728	52 642	25 508	
	D	21,59	22,53	24,32		13,95	16,04	23,17	
DONAUESCHINGEN	A	51	55	68	-	4	2	-	-
	B	52 440	48 625	99 831		4 740	2 274		
	D	14,17	13,71	12,96		13,30	.		
EMMENDINGEN	A	99	109	93	-	24	25	13	-
	B	105 864	101 570	100 488		32 374	25 145	19 619	
	D	41,48	33,66	31,40		14,62	22,18	19,18	
FREIBURG	A	101	99	110	-	32	20	27	-
	B	83 188	92 305	102 346		59 731	45 746	94 268	
	D	46,18	35,89	42,59		35,32	41,73	39,47	
KEHL	A	14	7	5	-	2	-	2	-
	B	12 733	5 322	3 853		3 853		1 074	
	D	16,89	14,05	14,43		.		.	
KONSTANZ	A	83	79	85	-	25	17	33	-
	B	78 158	109 267	75 153		49 225	20 123	64 287	
	D	47,25	61,49	60,22		37,61	26,16	25,05	
LAHR	A	39	90	30	-	14	1	9	-
	B	39 087	98 928	25 081		21 418	456	7 154	
	D	23,34	18,16	20,08		22,22	.	39,89	
LOERRACH	A	107	116	85	-	3	7	15	-
	B	112 966	124 968	126 685		2 468	6 666	27 268	
	D	42,11	35,91	36,25		19,37	24,91	23,51	
MUELLHEIM	A	74	68	64	-	92	35	20	-
	B	84 599	72 956	77 998		92 611	65 321	194 564	
	D	24,96	27,98	30,78		23,41	23,60	4,58	
HOCHSCHWARZWALD	A	26	18	17	-	13	6	9	-
	B	29 555	21 414	17 313		12 811	16 663	11 991	
	D	21,17	20,76	24,67		25,06	15,79	16,44	

A = Zahl der Fälle - B = Übereignete Fläche in qm - D = Durchschnittspreis je qm in DM

Noch: 2. Übereignungen von Bauland und Baulandpreise nach ausgewählten Grundstücksarten in den Stadt- und Landkreisen 1972

Kreis	Baureifes Land				Rohbauland				
	Vierteljahr				Vierteljahr				
	1.	2.	3.	4.	1.	2.	3.	4.	
NOCH LANDKREISE					NOCH SUEDBADEN				
OFFENBURG	A	39	61	48	-	5	2	2	-
	B	38 763	56 596	28 872		15 936	3 745	2 712	
	D	38,47	42,22	50,80		16,87	.	.	
RASTATT	A	72	95	55	-	97	73	35	-
	B	64 121	74 367	47 258		117 020	80 231	38 945	
	D	32,56	32,16	34,62		18,49	25,81	26,70	
SAECKINGEN	A	51	46	61	-	17	9	11	-
	B	49 548	52 195	67 484		22 556	16 736	20 878	
	D	28,39	23,06	18,18		10,23	9,57	10,18	
STOCKACH	A	9	14	16	-	3	-	2	-
	B	7 218	13 270	16 834		3 798		3 704	
	D	21,43	15,17	18,51		14,26		.	
UEBERLINGEN	A	83	88	86	-	52	24	34	-
	B	104 791	95 529	101 612		64 127	58 111	67 711	
	D	56,95	55,30	74,74		16,92	15,71	13,09	
VILLINGEN	A	69	121	104	-	23	23	11	-
	B	82 898	125 907	111 060		59 152	126 433	61 469	
	D	43,42	39,13	20,12		13,99	15,19	32,86	
WALDSHUT	A	61	51	33	-	37	57	53	-
	B	84 520	49 892	49 990		46 462	83 744	69 566	
	D	20,34	25,35	35,87		16,13	21,43	15,32	
WOLFACH	A	31	19	13	-	10	26	18	-
	B	25 216	15 673	9 847		8 587	24 695	12 536	
	D	30,51	29,42	33,20		14,96	15,88	19,12	
LANDKREISE					SUEDWUERTTEMBERG - HOHENZOLLERN				
BALINGEN	A	58	71	83	-	46	32	14	-
	B	59 852	69 528	106 024		201 157	54 058	14 502	
	D	24,65	27,34	22,68		18,63	16,59	19,92	
BIBERACH	A	97	55	33	-	138	131	119	-
	B	90 466	48 969	29 125		288 900	273 537	200 002	
	D	26,94	27,50	20,40		15,91	13,48	18,20	
CALW	A	133	204	125	-	52	82	59	-
	B	195 418	229 063	139 653		124 656	155 514	110 616	
	D	32,89	49,33	52,47		17,82	24,67	21,53	
EHINGEN	A	43	86	80	-	9	5	9	-
	B	50 794	130 115	71 572		43 622	39 143	17 753	
	D	15,07	15,55	10,13		10,15	10,87	4,07	
FREUDENSTADT	A	61	19	45	-	15	5	3	-
	B	80 003	22 151	68 458		38 150	14 949	7 045	
	D	34,51	31,97	46,15		19,18	10,43	10,95	
HECHINGEN	A	63	60	97	-	8	7	4	-
	B	46 537	76 721	73 013		8 178	6 413	2 828	
	D	15,57	17,09	17,94		6,73	7,17	8,71	
HORB	A	41	69	27	-	50	49	51	-
	B	44 582	56 619	23 657		40 209	43 746	44 931	
	D	16,05	23,32	19,20		9,62	9,89	11,02	
MUENSINGEN	A	38	47	77	-	20	10	5	-
	B	80 340	81 426	86 242		60 910	39 844	7 305	
	D	13,43	11,11	12,34		11,48	11,33	13,30	
RAVENSBURG	A	117	110	85	-	14	6	1	-
	B	117 332	145 264	147 974		30 646	6 986	175	
	D	34,32	34,99	32,38		10,06	17,82	.	
REUTLINGEN	A	56	58	42	-	93	78	67	-
	B	73 684	64 570	33 944		144 168	110 285	73 236	
	D	73,16	86,65	84,11		54,85	61,61	47,57	
ROTTWEIL	A	96	93	87	-	13	10	9	-
	B	110 328	94 723	102 490		97 184	62 420	25 145	
	D	23,92	18,52	22,13		7,21	10,92	15,54	
SAULGAU	A	78	95	75	-	3	4	1	-
	B	61 220	87 666	62 036		40 915	18 911	1 200	
	D	16,64	25,72	18,65		10,97	14,80	.	
SIGMARINGEN	A	76	102	91	-	-	-	-	-
	B	78 326	81 662	92 098					
	D	8,37	16,30	14,16					
TETTNANG	A	68	77	57	-	6	9	4	-
	B	109 371	137 303	102 122		36 593	35 341	5 176	
	D	40,81	48,69	58,60		20,84	31,02	45,65	
TUEBINGEN	A	66	76	48	-	2	4	-	-
	B	77 594	66 906	41 404		3 730	4 990		
	D	46,43	44,94	42,48		.	13,99		
TUTTLINGEN	A	89	99	127	-	26	22	40	-
	B	93 135	86 753	145 795		55 183	46 610	74 307	
	D	25,79	25,67	20,10		10,79	17,96	12,08	
WANGEN	A	23	31	44	-	19	22	77	-
	B	19 620	26 333	32 245		26 651	27 107	60 857	
	D	17,01	23,20	26,66		24,01	21,97	20,41	

A = Zahl der Fälle - B = Übereignete Fläche in qm - D = Durchschnittspreis je qm in DM

3. Übereignungen von Bauland und Baulandpreise nach Veräußerern und Erwerbern 1972

Erwerber	Veräußerer					Summe Erwerber
	Natürliche Personen	Juristische Personen	Gemeinden (Gv)	darunter		
				Wohnungsunternehmen		
			gemeinnützige	nichtgemeinnützige		
1. VIERTELJAHR						
NATUERLICHE PERSONEN	A 3 463	2 675	2 307	96	122	6 138
	B 3 237 671	2 258 156	1 980 742	67 734	72 134	5 495 827
	D 41,59	25,31	22,46	43,02	65,92	34,90
JURISTISCHE PERSONEN	A 1 614	213	156	9	11	1 827
	B 3 543 695	1 265 976	1 069 732	49 518	67 217	4 809 671
	D 39,48	39,22	34,68	83,47	72,59	39,41
DARUNTER						
GEMEINDE (GV)	A 778	22	5	3	-	800
	B 2 174 235	285 406	264 470	284		2 459 641
	D 14,70	21,50	22,24	58,64		15,49
GEMEINN. WOHNUNGSUNTERNEHMEN	A 129	53	46	4	-	182
	B 269 156	209 584	161 830	35 002		478 740
	D 92,23	49,39	45,20	67,10		73,48
NICHTGEM. WOHNUNGSUNTERNEHMEN	A 446	63	48	2	9	509
	B 725 774	300 980	248 382	14 232	26 762	1 026 754
	D 83,15	59,69	46,37	.	138,10	76,27
SUMME VERAEUSSERER	A 5 077	2 888	2 463	105	133	7 965
	B 6 781 366	3 524 132	3 050 474	117 252	139 351	10 305 498
	D 40,49	30,31	26,74	60,10	69,14	37,01
2. VIERTELJAHR						
NATUERLICHE PERSONEN	A 3 671	2 757	2 329	108	110	6 428
	B 3 503 135	2 372 442	2 040 810	75 674	83 004	5 875 577
	D 41,61	26,53	23,68	38,18	71,53	35,52
JURISTISCHE PERSONEN	A 1 469	237	170	2	11	1 706
	B 3 462 675	1 035 352	812 188	1 193	29 716	4 498 027
	D 42,38	56,39	49,84	.	93,93	45,61
DARUNTER						
GEMEINDE (GV)	A 656	27	2	1	1	683
	B 1 731 014	44 761	4 161	353	1 410	1 775 775
	D 17,80	24,30	.	.	.	17,97
GEMEINN. WOHNUNGSUNTERNEHMEN	A 113	45	38	-	4	158
	B 252 301	129 690	111 865		13 832	381 991
	D 84,43	52,23	54,19		31,33	73,50
NICHTGEM. WOHNUNGSUNTERNEHMEN	A 512	67	79	1	6	609
	B 1 097 422	514 687	411 330	840	14 474	1 612 109
	D 65,75	67,84	59,15	.	161,43	66,42
SUMME VERAEUSSERER	A 5 140	2 994	2 499	110	121	8 134
	B 5 965 810	3 407 794	2 852 998	76 867	112 720	10 373 604
	D 41,99	35,60	31,13	37,88	77,43	39,89
3. VIERTELJAHR						
NATUERLICHE PERSONEN	A 2 995	2 605	2 197	133	96	5 600
	B 2 813 132	2 322 751	2 010 142	90 211	63 243	5 135 883
	D 45,82	25,39	21,92	38,78	89,89	36,58
JURISTISCHE PERSONEN	A 1 001	189	123	6	12	1 190
	B 2 250 324	724 292	446 042	62 606	37 338	2 974 616
	D 47,31	55,60	43,16	59,38	90,80	49,33
DARUNTER						
GEMEINDE (GV)	A 502	16	1	-	2	520
	B 1 148 772	53 276	3 152		4 289	1 202 048
	D 19,67	33,79	.		.	20,30
GEMEINN. WOHNUNGSUNTERNEHMEN	A 90	47	37	-	1	137
	B 224 161	160 489	110 307		3 399	384 650
	D 81,63	59,09	50,25		.	72,23
NICHTGEM. WOHNUNGSUNTERNEHMEN	A 283	58	41	4	4	341
	B 574 098	275 005	140 027	60 886	21 033	849 103
	D 83,78	69,98	48,74	60,76	111,10	79,31
SUMME VERAEUSSERER	A 3 996	2 794	2 320	139	108	6 790
	B 5 063 456	3 047 043	2 456 184	152 817	100 581	6 110 499
	D 46,48	32,57	25,77	47,22	90,23	41,26
4. VIERTELJAHR						
NATUERLICHE PERSONEN	A -	-	-	-	-	-
	B -	-	-	-	-	-
	D -	-	-	-	-	-
JURISTISCHE PERSONEN	A -	-	-	-	-	-
	B -	-	-	-	-	-
	D -	-	-	-	-	-
DARUNTER						
GEMEINDE (GV)	A -	-	-	-	-	-
	B -	-	-	-	-	-
	D -	-	-	-	-	-
GEMEINN. WOHNUNGSUNTERNEHMEN	A -	-	-	-	-	-
	B -	-	-	-	-	-
	D -	-	-	-	-	-
NICHTGEM. WOHNUNGSUNTERNEHMEN	A -	-	-	-	-	-
	B -	-	-	-	-	-
	D -	-	-	-	-	-
SUMME VERAEUSSERER	A -	-	-	-	-	-
	B -	-	-	-	-	-
	D -	-	-	-	-	-

A = Zahl der Fälle - B = Übereignete Fläche in qm - D = Durchschnittspreis je qm in DM

4. Übereignungen von Bauland und Baulandpreise nach Grundstücksarten und Gemeindegrößenklassen 1972

Gemeindegrößenklasse Einwohner	Zeitraum	Bauland insgesamt	Davon				Freifläche	
			Baureifes Land	Rohbauland	Industrieland	Land für Verkehrszwecke		
UNTER 2 000	1. VIERTELJAHR	A	2 682	1 869	781	15	13	4
		B	3 221 732	1 844 650	1 314 640	38 732	14 773	8 937
		D	17,88	21,86	12,75	10,29	6,34	2,84
	2. VIERTELJAHR	A	2 624	1 930	667	16	8	3
		B	3 147 963	1 977 669	1 088 759	72 500	7 456	1 579
		D	21,16	23,60	17,05	17,84	9,14	6,27
	3. VIERTELJAHR	A	2 576	1 912	636	15	11	2
		B	2 722 549	1 790 438	858 074	46 183	22 000	5 854
		D	20,42	22,80	16,53	9,66	5,48	.
	4. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
2 000 BIS UNTER 5 000	1. VIERTELJAHR	A	2 236	1 643	542	26	23	2
		B	2 455 895	1 493 224	870 027	72 912	7 628	12 104
		D	30,47	35,40	23,65	15,29	15,60	.
	2. VIERTELJAHR	A	2 423	1 748	618	38	16	3
		B	2 826 286	1 758 659	960 289	91 412	14 338	1 588
		D	33,44	38,37	26,22	17,74	14,72	17,23
	3. VIERTELJAHR	A	1 795	1 298	436	21	38	2
		B	2 201 272	1 262 294	864 402	54 096	11 390	9 090
		D	29,99	37,41	20,57	13,33	12,29	.
	4. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
5 000 BIS UNTER 10 000	1. VIERTELJAHR	A	1 309	801	452	38	17	1
		B	1 842 670	886 651	758 079	186 303	9 264	2 373
		D	39,54	52,52	30,69	15,87	8,10	.
	2. VIERTELJAHR	A	1 356	947	377	12	18	2
		B	1 840 869	1 050 569	671 691	96 825	20 993	791
		D	46,39	53,77	36,06	44,93	15,61	.
	3. VIERTELJAHR	A	965	677	267	14	7	-
		B	1 106 240	698 913	365 262	36 075	5 990	-
		D	50,85	60,11	36,48	23,93	7,91	-
	4. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
10 000 BIS UNTER 20 000	1. VIERTELJAHR	A	789	572	199	11	7	-
		B	1 083 446	602 035	442 360	37 922	1 129	-
		D	46,21	52,24	39,34	31,29	20,55	-
	2. VIERTELJAHR	A	869	636	208	15	8	2
		B	1 179 070	686 682	417 271	66 177	7 427	1 513
		D	50,76	59,00	41,52	28,16	9,22	.
	3. VIERTELJAHR	A	686	519	153	10	4	-
		B	868 356	607 785	223 060	36 851	660	-
		D	52,84	58,53	41,99	33,43	24,05	-
	4. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
20 000 BIS UNTER 50 000	1. VIERTELJAHR	A	494	312	160	12	9	1
		B	818 667	415 068	376 345	19 312	6 042	1 900
		D	67,41	76,34	60,80	24,62	15,72	.
	2. VIERTELJAHR	A	448	290	132	17	8	1
		B	728 760	322 625	317 697	70 264	18 145	29
		D	66,73	81,83	46,96	99,86	16,16	.
	3. VIERTELJAHR	A	404	270	126	5	3	-
		B	733 148	340 787	382 265	6 438	3 658	-
		D	69,35	97,49	44,64	73,63	23,26	-
	4. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-

A = Zahl der Fälle - B = Übereignete Fläche in qm - D = Durchschnittspreis je qm in DM

Noch: 4. Übereignungen von Bauland und Baulandpreise nach Grundstücksarten und Gemeindegrößenklassen 1972

Gemeindegrößenklasse Einwohner	Zeitraum	Bauland insgesamt	Davon					
			Baureifes Land	Rohbauland	Industrieland	Land für Verkehrszwecke	Freifläche	
50 000 BIS UNTER 100 000	1. VIERTELJAHR	A	197	126	67	1	2	1
		B	573 070	164 211	399 471	1 294	3 629	4 465
		D	53,47	112,40	29,95	.	.	.
	2. VIERTELJAHR	A	206	129	65	3	9	-
		B	416 170	159 722	231 660	14 525	10 263	-
		D	63,93	93,24	46,67	34,76	38,64	-
	3. VIERTELJAHR	A	207	151	52	2	1	1
		B	269 379	165 788	88 785	11 957	417	2 432
		D	84,27	97,82	68,14	.	.	.
	4. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
100 000 BIS UNTER 200 000	1. VIERTELJAHR	A	103	60	24	9	8	2
		B	169 203	51 431	37 823	72 859	6 047	1 043
		D	64,72	130,78	60,40	24,55	15,57	.
	2. VIERTELJAHR	A	84	43	22	1	15	3
		B	73 715	35 504	30 545	120	3 626	3 920
		D	115,85	172,72	61,54	.	112,74	27,30
	3. VIERTELJAHR	A	71	33	26	6	4	2
		B	106 468	36 712	48 622	13 116	6 112	1 906
		D	103,68	167,51	78,51	53,78	42,84	.
	4. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
200 000 BIS UNTER 500 000	1. VIERTELJAHR	A	61	48	13	-	-	-
		B	46 954	30 510	16 444	-	-	-
		D	153,69	202,84	62,49	-	-	-
	2. VIERTELJAHR	A	49	29	18	2	-	-
		B	68 847	37 956	19 797	11 094	-	-
		D	89,49	115,10	67,04	.	-	-
	3. VIERTELJAHR	A	39	26	11	2	-	-
		B	38 370	18 475	10 452	9 443	-	-
		D	163,03	262,01	74,59	.	-	-
	4. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
500 000 UND MEHR	1. VIERTELJAHR	A	94	22	65	-	4	3
		B	93 861	23 583	63 840	-	2 673	3 705
		D	234,48	429,44	176,07	-	116,63	87,27
	2. VIERTELJAHR	A	75	30	42	-	1	2
		B	91 924	22 127	62 759	-	821	6 217
		D	190,64	317,90	163,26	-	.	.
	3. VIERTELJAHR	A	47	22	25	-	-	-
		B	64 717	20 425	44 292	-	-	-
		D	309,77	643,95	155,66	-	-	-
	4. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-

A = Zahl der Fälle - B = Übereignete Fläche in qm - D = Durchschnittspreis je qm in DM